

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 18 (1936)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Vorstoß für das Frauenstimmrecht in Frankreich

Es ist eigentlich noch fraglich und war zu erwarten, daß jetzt, nachdem drei Frauen in der Regierung sitzen, die Frauenstimmrechtsfrage einen neuen Vorstoß unternehmen würden...

Nächtlicher Friedensschwur auf den Gräbern von Verdun

In Folgendem möchten wir nachhaken, was zu erwähnen ist die Fülle der Ereignisse bei dem Inbruch unserer Vorkämpferin...

Zu einer Zeit, wo auf dem Gebiet der Außenpolitik die allgeringste Bewirkung zu herrschen scheint, gewinnt ein Ereignis wie das große internationale Soldatentreffen auf dem durch große vergerossenes Blut geweihten Boden von Verdun eine besondere Bedeutung...

Die Feier selbst war von größter Schlichtheit. Die französischen Kriegsteilnehmer, fast lauter einseitige Verbundkämpfer, stellten sich auf dem Friedhof auf, jeder vor einem Grabe, um dort eine Weihe-Wache zu halten...

Basel * Hotel Baslerhof

Christl. Hospiz, Aeschenvorstadt 55. Das gut geführte Familienhotel nahe Zentralbahnhof und Parkanlagen...

Malenplatz in der Mitte. Dann erklärte, von einem Spielmannszug geschlagen und gebeten, die militärische Totenparade: „Ja sonnerie aus mortis“...

Als die Lichter wieder aufgeflammt waren, erteilte an den Ehen des Friedhofes das Signal „Cessez le feu“ Ein Hornruf nahm es vom anderen aus, wie im Krieg, und es schien sich weithin in der Ferne endlich zu verlieren...

Etwas sehr Merkwürdiges und Beachtenswertes muß hier angebracht werden. Während alle anderen sagen, jeder in seiner Sprache: „Wir schwören“...

Nach Schluß der Feier trönte alle in die Krypta des Beinhauses und in die Kapelle. Ich ließ die fünfshundert Deutschen an mir vorüberziehen; es waren zum Teil Männer des Volkes, aus allen Stämmen...

Was war das Ganze? Eine religiöse Weihehandlung. Eine Opferhandlung. Die Religion eines irreligiösen Volkes, das doch von den christlichen Grundwahrheiten stärker verwandelt worden ist...

gemacht haben. Wird das Volk seine Friedenspolitik durchführen können? Vergessen wir nicht, daß der Glaube auf der Seite des Volkes ist...

R. U. P.

Ungefähr 800 Personen hatten der Einladung des R. U. P. (assemblee universel pour la paix = Weltkaffee für den Frieden) zu einer Versammlung in Zürich Folge geleistet.

Merkwürdig hätte dieser Ruf, der sich an das Gewissen der Bevölkerung aller Schichten richtet, einen noch viel mächtigeren Widerhall finden sollen. Was bedeuten 800 Menschen für eine Stadt wie Zürich?

Was will das R. U. P.? Die, im Gegensatz zu den hart organisierten Mächten des Krieges, vielfach gesplitterten Kräfte der Friedensfreunde zuzusammenschließen und auf ein gemeinsames Ziel hinrichten zu lassen...

Wir können dies aber nicht wirksam tun, wenn wir die heutige Weltlage mit den alten Formeln vorkriegerischer Politik zu beurteilen suchen. Wir müssen einfach lernen, daß die internationale Solidarität wichtiger ist als alle Sonderinteressen.

In welchem Maße trägt jedes Volk seinen Teil der Schuld an der heutigen Lage? Was die Frage antwortete, Redaktor Gerber mit schmerzlicher Klarheit: An der heutigen Lage tragen auch wir Schweizer eine schwere Schuld...

Über aber eine Opfer bringen will für das Recht, der wird der Gewalt verfallen, und wer die Freiheit nur für sich will, der ist der Freiheit nicht mehr würdig...

Einfach und überzeugend sprach an Stelle der leider verhandenen Maria Franz Anna Gabsmann, Lehrerin. Sie beleuchtete das Problem mehr von der ethisch-menschlichen Seite. Für jede natürlich empfindende Frau ist der Krieg ein Verbrechen gegen das Leben...

Was war für uns Frauen bedeutsam an diesem Abend? Haben wir diese Reden angehört? Sind wir vielleicht gerührt oder begeistert gewesen, um dann, am folgenden Tag, inmitten unserer beruflichen oder häuslichen Pflichten wieder alles gerne zu vergessen...

Dieses Festhalten an den Grundfragen der Gesellschaft muß nicht nur die Umwegung, es muß ein Glaube sein, denn nur der Glaube wirkt anstrebend. Suchen wir diesen Glauben zu erringen...

Der junge Mann geht durch einige schwere Liebesleiden hindurch, um dann später in der Ehe mit Frau und Kindern ein glückliches und schönes Familienleben zu finden.

Ein neues Kreisbild. Gute Widerbäder sind selten wie große Kunstwerke. Nur was aus der Welt des Kindes heraustritt, was ganz und gar erst in die Welt der Bilder und der ersten Einwirkungen läßt, kann betriebsmäßig fröhlich werden...

Ein neuer Verla. Herbert Reichner. Wien-Leipzig-Vienna. Der neue Verla von Herbert Reichner hat schon darin eine gewisse Berechtigung bewiesen, daß er den Meistern des literarischen Schaffens, die in Deutschland heimisch geworden sind...

um aus ihm heraus die anderen, vor allem die Jugend zu überzeugen. Zum wir es, trotz Spott und Widerhall, so bereiten wir den Boden vor, für ein fruchtbares, weiteres Gehehen des R. U. P.

Was sagt die Leserin?

Im Anschluß an das Lebensbild der Bertha v. Suttner („Bertha Suttner“, Dr. 25. Jahrgang) erlaubt uns eine Leserin auf die Ereignisse B. v. Suttners gegen die Biobjektion hinzuweisen. Wir anerkennen gewiß durchaus die hohe Bedeutung B. v. Suttners als auch die unserer Einleitenden und wollen nicht anheben, deshalb ihre erteilende Stimme für unsere Zwecke zu Gebote zu bringen...

Nicht nur für das Menschenwohl ist Bertha von Suttner betragt gewesen, sondern für Mutter von Liebe und Gerechtigkeit zugleich, und das zum hat sie auch unsere Begegnungen, die Tiere, nicht vergessen. In einem Werk „Schach der Qual“ hat sie ganz besonders ein Kapitel der Biobjektion gewidmet, einem Thema, das durch das neu herausgegebene Buch „1000 Verträge gegen die Biobjektion“, von Ludwig Pregel (in jeder Buchhandlung zum Preise von Fr. 2.— erhältlich), auch heute sehr aktuell geworden ist.

Schon vor 38 Jahren schrieb Bertha von Suttner im erwähnten Buche: „Jedes fühlende Geschöpf hat das Recht, vor willkürlicher Zügelung Schmerz behaupten zu bleiben. Die Frage, ob der Mensch beugt ist, die Tiere zum Zwecke seiner Nahrung zu töten, will ich hier nicht berühren; sie führt mich zu weit weg, von dem Schmerze, den ich eben im Auge habe, der Biobjektion. Man denke über Zerstörung, die man macht, aber die Biobjektion ist und bleibt ein Verbrechen. Kaufende und Vertausende denken und fühlen in Sachen Biobjektion so wie ich. Nicht um alles Gold der Welt und auch nicht um das Wohlbefinden, künftigen, unbekannteren Kranken eine — problematisch — bessere Behandlung zu verschaffen, wären sie imstande, ein schuldloses, hilfloses Geschöpf zu töten, oder nur foltern zu lassen, aber sie schweigen, und die Gelehrtenquint nicht zu befehlen. Es ist ja so unendlich leicht, das am Kreuze gesprochene Gebot zu brechen: „Gut, sie wissen nicht, was sie tun.“ Sie sollen es aber wissen. Man soll es ihnen zu sagen trauen, die Gelehrten und diejenigen, die für die Gesundheit mitteilen, die brauchen Mühe. Sie muß jehelber also und für alle, die das gleiche fühlen und für Millionen Sammelwesen erstehen das Ende der Tieropfer: Schach der Qual!“ G. Z.

Von Kurven und Zugenen

Die Generalversammlung des Internationalen Streubandes in Dubocourt (Kugis). mußte wegen der Witterungsverhältnisse, an der verschiedene seiner Mitglieder teilnahmen, am acht Tage verschoben werden und findet nun also vom 28. September bis 9. Oktober statt. Die ersten Tage sind den Sitzungen des engeren Vorstandes und der Ausschüsse gewidmet, in denen die von der Generalversammlung vorzulegenden Vorschläge durchberaten werden. Diese Vorschläge betreffen die nächste Wählung der Statuten in allen ihren Punkten; der Erörterung geistlicher Bestimmungen gegen Wälderhandel und für Kinderbuch und Kinderwohl; der Förderung des Journalismus als Frauenberuf und der Zusammenstellung einer Bibliographie, die einen vollständigen Überblick über die Frauenbewegung in der ganzen Welt zu geben vermag; der Erhaltung geistlicher Bestimmungen gegen Wälderhandel und für Kinderbuch und Kinderwohl; der Förderung des Journalismus als Frauenberuf und der Zusammenstellung einer Bibliographie, die einen vollständigen Überblick über die Frauenbewegung in der ganzen Welt zu geben vermag...

Bei Erkältungskrankheiten

leichten Affektionen der Atmungsorgane sind Siphocin-Tabletten bewährt. Leichte Erkältungskrankheiten, erhöhte Widerstandskraft des Körpers gegen Infektion, schmerzlos, appetitfördernd, ausnehmend schmerzlos. Ärzte empfehlen darun Siphocin. Es ist wirksam und unschädlich. 30 Tabletten Fr. 4.— in allen Apotheken, wo nicht, durch die Apothek. E. Strauß & Co., Uznach (St. Gallen). Verlangen Sie von der Apotheke kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten Aufklärungschrift.

Spinnarbeit, dann bin ich im Alter noch zu etwas nütze“, so erklärte sie. — Und während wir da standen und auktieren ließ ihre Hände stetig gehen. Sie haben ununterbrochen den Faden gebreht und auf die Spindel gewickelt. Die abgearbeiteten Finger haben die Nadel und die Weichheit des Spinnfades so sehr im Gefühl, daß sie gar nicht auf die Arbeit sehen muß. Der untere Kamm und von ihrer Mutter, er war ein Kind das Geflecht ihres Geliebten. Ich bewundere die eingekehrte Arbeit daran, sie läßt die Wolle, reicht ihr mich und bittet mich, ihr mit dem Segen der allerbilligsten Zungtraut als ein Zeichen der Freundschaft und Dankbarkeit nach Hause zu nehmen. Sie habe keine Nachkommen und wahrscheinlich würde er nach ihrem Tode doch höchst als Anekdote verwendet.

Sinnend bin ich wieder in die Stadt zurückgekehrt. Mir scheint, auf die Arbeit liegt ein besonderer Segen. Es tut mir wohl, all dem zu gedenken, die nicht zu einem großen Schicksal bestimmt sind, aber in der Abgeschlossenheit unserer Vergleiche muß ihre Arbeit im Stillen verrichten.

Agnes Laur.

Bücher

Albert Schramm: Der innere Kreis. Rainer Wunderlich Verlag, Zürich. „Dahin finden wollen wir wieder, wo die inneren Werte des Lebens zu leuchten beginnen, aus denen das Tapere der Tat und der Salzung von selber erwächst und wo die Begriffe von Arbeit und Glück von selbst, von Frau und von Kind auf neue Weisen, dahin, wo die inneren Kräfte

arbeiten, die uns befreien und tragen, und ohne die es nicht Tapere gibt und keine Gemeinschaft.“

Groß stehen diese Worte als Einführung zum Buch, das ein Mann in der Lebensmitte schreibt. Er nennt es „Musterzeichnungen eines Arztes“, Und was ist es geworden nach den schweren Kriegsjahren. Blutjung kam er in den Krieg und sofort vorne in die Schützengräben. Wir haben Memoras entgegen-erregende Kriegstagebuch, das immer nur in höchster Reife von Weltanschauung im Leben bricht und die Schritte des Krieges als etwas Negatives und Unüberwindliches gemäßigten kaum berührt. Hier aber wird ganz einfach das Geschehen erzählt und dabei wird die Einstellung der Wesen gezeigt: auf der Grundlage des Pflichtgeföhls, der Vaterlandsliebe und der Kameradschaft, nicht der Krieg selbst und durchgeföhmt. Es ist festzuhalten ein Mannus auf den Krieg und wir lesen Schwestern, wenn auch das Schicksal, das wir vor zwanzig Jahren, wenn auch aus der Ferne, miterlebten. Ein Drittel des Buches fällt die Kriegszeit aus; dann beginnt das Studium, das durch das Kriegserlebnis bestimmt wurde. Es geht von einer schönen Kraft, wie sich der Mann zur Wirkung des Krieges bekennt: „Der Krieg ist wie alle großen Entscheidungen nur eine gemeinsame Prüfung, die wir meistern, an der unsere Kräfte reifen müssen, wie Korn aber schwarzebrauner Erde. Ein wir wätere Krieger im Krieg gewesen, so sind wir auch jetzt im Frieden vorein. Und finden uns in ein selbige des Lebens, reif, mühselig, in den Gang der Gemeinschaft. Und jeder der kommenden Kriege wird wieder befehlen: der Starke des Friedens ist stark auch im Krieg, und wer am Krieg nicht zerbrach, wer die Schlichten gemehrt, wird reif sein zum Frieden.“

richen Unterricht; der Erziehung der Jugend an den Grundrissen gleicher Moral; der Befestigung einer Sozialität der Arbeitstunden in Handel und Industrie.

Die Teilnehmerinnen an der Generalversammlung des Internationalen Frauenbundes wurden vom Bund Schweizerischer Frauenvereine herzlich eingeladen, auf ihrer Ausreise von Jugoslawien im Oktober in Wien Aufenthalt zu nehmen und zusammen mit dem B. S. F. B. eine große Frauenversammlung zu veranstalten.

Die Frauen stellen den zuletzt aufstrebenden fünften Stand dar, dessen Lage noch nicht überall gefestigt ist und im Bereich der Arme wieder beängstigt wird. Die Interessen der Frauen in aller Welt sind unig miteinander verflochten.

Interessiert Sie das?

Die Zahl der Lehrerinnen beträgt: a. d. Primarschule a. d. Sekundarschule im Kanton Zürich 400 = 27%* 18 = 4% im Kanton Bern 1254 = 45% 100 = 16% * Prozentfuß aller Lehrkräfte an dieser Stufe.

Von Büchern

Die vom Bund Schweizerischer Frauenvereine und vom Schweizerischen Verband für Frauenstimmrecht eingesetzte Kommission zur Bewertung der Leistungen der Frauen hat folgenden Bericht veröffentlicht.

Die Frage des sogenannten Doppelberufens in den öffentlichen Verwaltungen des Bundes und der Kantone zusammengefasst, die das Interesse weiter Kreise herbeizuden kann. Es handelt sich um eine Fortsetzung der kurzen Chronik, welche im „Referentenführer“ dieser Kommission enthalten ist.

* Der „Referentenführer“ zum Thema „Frauenarbeit und sogenanntes Doppelberufentum in der Schweiz“ kann ebenfalls zum Preis von 80 Rp. zuzüglich Porto bei der Schweizerischen Zentralstelle für Frauenberufe bezogen werden.

Ferien daheim

Manche können in der jetzigen Zeit nur zu Hause Ferien machen, haben wir fürjüngst an anderer Stelle festgestellt. Ja kann man das überhaupt? O gewiss, man muß es nur richtig anzufangen wissen:

Zur wirklichen Entspannung gehört vor allem reichlicher Schlaf. Daran fehlt es dem modernen Menschen viel mehr, als wir uns bewußt sind. Alles liegen lassen und um 9 Uhr schlafen gehen! Schon nach einigen Tagen wirkt sich diese Umstellung vortrefflich aus.

Viel Sonne und Luft sollen wir im Sommer genießen. Haben wir eine Terrasse, so legen wir uns hin und abwechselnd kurze Zeit in die Sonne, mit bedecktem Kopf, und wieder in den Schatten.

Die Naturernte und es erst nach unermüdeten Lauf herrichten. Oder wir nehmen es gleich und gehen nachher eine Stunde fort. Wie rasch verrichten wir dann die Hausarbeiten! Nachmittags um drei bis vier Uhr rüsten wir uns gelegentlich für einen Spaziergang in starken Laufschuhen.

Über schwimmt, wird manche Stunde im Wasser und am Strand zubringen, aber die Wanderungen in die Höhe, durch Wald und Flur, dürfen dabei nicht zu kurz kommen. In der Schweiz streckt die Natur ihre Arme weit in die großen Städte hinein.

Etwas anderes noch, was Frauen vielfach unterlassen: Die tägliche Gymnastik im Hause. Morgens für bessere Blutströmung, erhöht elastisch und trainiert die Muskeln für die Arbeit. Es ist

nicht wahr, daß die Hausarbeit die Gymnastik ersetzt, um so mehr als die biologisch richtig ausgeführten Bewegungen bei den verschiedenen Hausarbeiten noch recht im Argen liegen. Aber von der Gymnastik her, mit ihren vielen Drehungen, ihren Anhebungen, ihrer konstanten Wahrung des Gleichgewichts, die den verschiedensten Bewegungen, fließt manches zurück in das praktische Leben.

Redaktion.

Alleamtliche Teil: Emmi Bloch, Bärlach 2, Hausmeyerstraße 26, Telefon 50,635 (ab dem 1. bis 18. August, Vertretung S. David, St. Gallen). Freiliste: Anna Herzog-Suter, Bärlach, Streubenbergstraße 142. Telefon 22,608. Wochendrommel: Helene David, St. Gallen. Manuskripte ohne ausreichendes Adressporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne Nachschub sind nicht beantwortet.

Advertisement for Nussa and Nussella products. Includes text: '3 die wissen, was gut ist', 'sie laufen um NUSSA zu kaufen', 'Denn Nussa-Speisefett schmeckt Groß und Klein, es ist zum Brotaufstrich, in Kuchenteig und auf Suppen Nussella-Kochfett ist zum Braten, Backen'.

Advertisement for Obst-Essig. Text: 'Der naturreine Obst-Essig ist ausgezeichnet und billig von der Mosterei Zweifel Zürich-Höngg P 8198 Z'. Also Walliser Aprikosen and Flechten.

Advertisement for Maggi's Flädlisuppe. Text: 'auf jedem Tisch die feine MAGGI'S FLÄDLI SUPPE'.

Advertisement for Erholungsheim im Lüttsbach. Text: 'Erholungsheim im Lüttsbach Oberägeri, Kanton Zug, 800 m über Meer'.

Advertisement for Bei Adress-Änderungen. Text: 'Bei Adress-Änderungen soll selbstverständlich auch die alte Adresse angegeben werden. Nur dann kann für eine prompte Exbition garantiert werden. Die Expedition.'

Advertisement for Migros. Text: 'Verkaufsmagazine in: Zürich, Winterthur, Wädenswil, Horgen, Oerlikon, Meilen, Allschwil, Bern, Biel. Schaffhausen, Appenzell, Chur, Aarau, Brugg, Baden, Thurgau, Glarus, St. Gallen, Rorschach, Albstätten, Einsat-Kappel, Zolingen'.

Die dirigierte Wirtschaft geht weiter Käse und nochmals Käse — es kann nicht schaden! Der Käse, den man für diesmal aufgesetzt hat, muß zum Wohl des Vaterlandes dem Urheber schwer auf dem Magen liegen, so schwer nämlich, daß es endlich eine Besserung gibt, und da muß er schon schwer aufliegen, das kann ich bezeugen.

den der Landwirtschaft, denn die Subventionen haben dort ein Ende, wo der Fiskus nicht mehr weiter kann. Ganz schlimm ist auch die Qualitätsfrage. Es gibt keinen Sekundärkäse mehr; alles, was man als Primärkäse verkaufen kann, ist vom Standpunkt des Verkäufers aus Primärkäse — aber nicht von dem des Käufers! Durch die Herabminderung des Qualitätsbegriffes ist eine Zurückschraubung des inländischen Konsums selbstverständlich und daher „reich der Käseverrat aus!“ Das ist ein weiteres Kunststück der dirigierten Wirtschaft.

Eine höfliche Frage an die Regierung

Ist es immer noch nötig, die Oliveneinfuhr zu drosseln, um dem Milchproduzenten „Überfluß“ abzuhalten? Wäre es nicht gescheiter, den Spanier ihr Oliveneil abzukaufen, um die neuerdings in Spanien eingefrorenen ca. 100 Millionen Peseten wenigstens zu einem ganz kleinen Teil in die Schweiz herinzubringen? Ist es richtig zu sagen, die größte schweizerische Autofabrik solle ihr „spanisches Geschäft abschreiben“ und etwa 150 Arbeiter weniger beschäftigen, anstatt das Oliveneil zum Normalzoll herein zu lassen, zum Wohl des inländischen Konsumenten und zum besten des inländischen Arbeiters?

Advertisement for Miettes de Thon and Sardinien. Text: 'Miettes de Thon (Thon in kleinen Thon) (Thon) 1/4 Bische 25 Rp. 1/4 Bische 40 Rp. 1/4 Bische 75 Rp. 1/4 Bische 65 Rp. Sardinien (im Olivenöl) kl. Bische 25 Rp. französische, ohne Gräte portugiesische, ohne Haut und Gräte 1/4 Bische 50 Rp.'

Advertisement for Mousse de Fole gras. Text: 'NEU! Mousse de Fole gras (Gänseleber-Pastete) per Dose 50 Rp.'

Advertisement for Reine Gänseleber. Text: 'Reine Gänseleber, getrüffelt per Dose 120 g brutto Fr. 1.— * Ia Rücherrahm, in Scheiben, 1/2 Dose 50 Rp.'

Advertisement for ff Salami. Text: '* ff Salami ungarisch, im Anschnitt 100 g 35 Rp. * Delikatess-Fleischkäse 100 g 33 Rp. * ff. Schwanenmaggen 100 g 10 Rp. * Ia Bündnerfleisch 100 g Fr. 1.10 * Rippil paniert 100 g 45 Rp.'

Advertisement for Delikatesse-Aprikosen. Text: 'Delikatesse-Aprikosen, gedörrt per 1/2 kg Fr. 1.05/4 (475 g - Paket Fr. 1.—) * Rohkost-Bentel (400 g - Paket 50 Rp.) per 1/2 kg 62.5 Rp. * Birnen, hiesige, gedörrt (500 g - Paket 50 Rp.) per 1/2 kg 50 Rp.'

Advertisement for Spezial-Angebot Malaga-Trauben. Text: '* Spezial-Angebot: Malaga-Trauben 1/2-kg-Paket 50 Rp. „Impériaux“, getrocknet'.

Advertisement for Traubensaft. Text: 'Eine Traubenkur mit unserem feinen, unvergorenen Traubensaft mit Kronkork verschlossen große Flasche 75 Rp. (Depot 25 Rp. extra)

Advertisement for Mi-Ka-Mu. Text: '* „Mi-Ka-Mu“ (Caramel mou) — das Nahrungsmittel in Zellform 100 g 31 1/4 Rp. (Schachtel à 20 Stück 25 Rp.) * „Fresco-Fruit“ — Fruchtgelée-Bonbons 200 g Beutel 80 Rp.'

Advertisement for Bonarom. Text: '* Probieren Sie unsern vorzüglichen Kaffee! * Bonarom ein guter Kaffee per 1/2 kg 42.4 Rp. nur gemahlen (295-g.-Paket 50 Rp.) * „Columban“ (395-g.-Paket Fr. 1.—) per 1/2 kg 63.3 Rp. * Kaffee-Zusatz „Zu-Zu“ per 1/2 kg 35.7 Rp. (350-g.-Büchse 50 Rp.) * Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.'